

Tag Schatten/Schirm und Zuflucht
darunter; aber es hat gar schlechten
Nachsaz. Denn bei frühem Mor-
gen schickt Gott die oder jene Wider-
wärtigkeit / die greiffet solchen aufge-
schossten Welt-Kürbs an/und verzeh-
ret alle seine Schöne / Lust und Lieb-
lichkeit wie in einem flüchtigen Nu
und Pfeilschnellen Augenblicke. Da
machens denn die elenden Besizzer
nicht besser als Jonas / schlagen ein
Klagē und unmuhtiges Zürnen auf/
und geben sich in der Christengezie-
menden Geduld zum schändlichsten
bloß/biß ihnen der Allweise Gott end-
lich ihre Thorheit unter Augen stellet/
und sie merken lässet / daß er eben hier-
unter gesucht ihre Seele aus Gefahr
zu reißen / und Sie zur ewigen See-
ligkeit zu gewinnen.

Diese und mehr dergleichen von
noch andern angeführte Gedanken
sind weder ungereimt / noch dem
Glauben unähnlich/sondern beruhen
auf ihren Vergleichungs-Gründen
ziemlich fest und wohl. Jedemnoch
aber